



© Stefan Kalberer und Jacqueline Seiler



ZH-Nickers: Einfach nur lecker © diiszwii KIG

## GESPRÄCHE MIT UNTERNEHMER:INNEN GESUND NASCHEN

### ALMUT SCHÄFER

**Vor einigen Wochen entdeckte ich im Sortiment eines Kiosks das "ZH-Nickers", einen sensationell leckeren, veganen Erdnuss-Schokoriegel. Hergestellt von Jacqueline und Stefan, die zufällig im gleichen Quartier wie ich wohnen.**

Den Ausschlag für ihre Firmengründung gab der tiefe Wunsch, einer sinnvollen und erfüllenden Arbeit nachzugehen. Nicht jeden Tag aus einem Zwang heraus arbeiten gehen zu müssen, sondern etwas Eigenes zu schaffen, dass der Gesellschaft dient.

#### **Von Hand produziert - einfach & ehrlich**

Seit knapp drei Jahren stellen Jacqueline und Stefan verschiedene süsse, gesunde und vegane Snacks her. Ihre Riegel kommen ohne Zusatzstoffe aus und haben je nach Produkt entweder vier oder maximal sieben Zutaten. In der Beschaffung achten sie auf Bio-Qualität, Nüsse von wild wachsenden, unbehandelten Bäumen und möglichst unverpackte Produkte.

Die Beziehungen zu ihren Lieferanten sind persönlich und ihnen sehr wichtig. Die beiden achten auf faire Preise und soziale Geschäftsgrundsätze. Trotz allen Herausforderungen haben sie sich die Offenheit bewahrt, immer wieder Neues zu lernen.

#### **Herausforderung: Selbstfürsorge & Kompromisse**

Sich selbst nicht zu vergessen - auch wenn man für seine eigene Firma arbeitet, fordert Jacqueline und Stefan manchmal heraus. Denn zu tun gäbe es schliesslich immer etwas. Ebenso Kompromisse einzugehen, vor allem wenn es um die Nachhaltigkeit geht.

#### **Was sie mit einer Million machen würden**

Die Diiszwii Gründer würden in eine möglichst automatisierte Produktion investieren, die sie sich mit anderen teilen würden. Wichtig wäre ihnen dabei auch eine autarke Energieversorgung. Ebenso würden sie in soziale, nachhaltige Projekte und Start-Ups investieren.

#### **Ihr Nachhaltigkeits-Tipp für dich**

Jacqueline und Stefan empfehlen, sich kleine Zwischenziele zu setzen und nicht zu viel auf einmal zu wollen. Denn wer nicht daran glaubt, dass das Vorhaben erfolgreich wird, beginnt erst gar nicht. So haben die beiden immer ein, zwei Stoffsäcke für einen spontanen Einkauf dabei. Oder nehmen sich bewusst Zeit, in einem „Unverpackt Laden“ einzukaufen. Ebenso achten sie darauf, dass sie keine Lebensmittel verschwenden und kombinieren Reste kreativ zu neuen Gerichten.

*Bedeutung von Diiszwii: "Die Anderen" im Dialekt von Stefan.*



[www.diiszwii.ch](http://www.diiszwii.ch)